

# Respekt für langjährige Aufbauarbeit

## WOLFENBÜTTEL Mitgliederversammlung des Hospizvereins

Der Saal ist nahezu randvoll. Die Vorständinnen trauen ihren Augen nicht: Noch nie seit Bestehen des Hospizvereins sind so viele Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung gekommen. Ist die Satzung für die Betriebsgesellschaft „Hospiz im Gutspark“ entscheidend? Steht die Sorge um das zukünftige HospizZentrum in Wendessen im Mittelpunkt? Oder geht es den 53 Mitgliedern darum, bei den Vorstandswahlen ein deutliches Ausrufezeichen zu setzen?

### Ansteigende Mitgliederzahlen

Björn Försterling, langjähriges Mitglied des Vereins, führt souverän und kurzweilig durch die Sitzung. Der Politiker bilanziert: Längst geht es nicht mehr nur um Sterbebegleitung für Erwachsene. Die Ehrenamtlichen des Vereins unterstützen auch Familien, die ein Kind mit einer lebensverkürzenden Erkrankung pflegen. Die differenzierten Möglichkeiten zur Trauerbegleitung nehmen einen immer größer



Der Vorstand (v.l.): Andrea Georgi-Laumert, Ulrike Jürgens, Werner Schilli, Dagmar Ammon, Rosemarie Heuer.  
Foto: Bernd Jürgens

werdenden Raum ein. Dazu kommen Angebote wie Beratung zur Patientenverfügung, Letzte-Hilfe-Kurse, Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. Die Resonanz ist eindeutig: Das Inter-

esse an der Hospizarbeit spiegelt sich in ansteigenden Mitgliederzahlen. Seit der Versammlung im Dezember letzten Jahres sind 77 Neuzugänge und in Summe 398 Mitglieder zu verzeichnen.

### HospizZentrum bleibt im Fokus

Im Fokus der Aufmerksamkeit steht seit 2020 der Plan, das ehemalige Gutshaus in Wendessen zu einem Hospiz-Zentrum umzubauen.

sämtliche Aktivitäten des Vereins sein. Dazu gehört ein stationäres Hospiz mit zehn Plätzen für Menschen, die in ihrer letzten Lebensphase nicht mehr zu Hause gepflegt und versorgt werden können. Die Eröffnung war für dieses Jahr geplant. Doch Corona und aktuell die Auswirkungen des Ukraine-Krieges haben zu Verzögerungen geführt. Vor allem aber zu drastischen Preiserhöhungen. Im Februar steht das Projekt noch auf soliden finanziellen Füßen. Jetzt will eine Finanzierungslücke von etwa 700.000 Euro geschlossen sein. Dazu Ulrike Jürgens im Rechenschaftsbericht: „Der Vorstand hat beschlossen: Die Menschen brauchen das Hospiz! Wir bauen weiter. Aber: wir fahren auf Sicht. Wir realisieren nach und nach was möglich ist. Das HospizZentrum ist und bleibt ein Projekt von Bürgern für Bürger!“

Informationen: Hospizverein Wolfenbüttel e.V., [www.hospizverein-wf.de](http://www.hospizverein-wf.de); Mail: [info@hospizverein-wf.de](mailto:info@hospizverein-wf.de);

Spendenkonto: Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter, IBAN: DE90 2709 2555 5017 9527 00.

Ulrike Jürgens